

Hessische Parlamentariergruppe der Europa-Union Deutschland begrüßt die Beibehaltung des Spitzenkandidatensystems bei Europawahlen

Wiesbaden – Breite Zustimmung fand der Appell der politischen Jugendorganisationen zur Beibehaltung des Spitzenkandidatensystems bei Europawahlen bei den Mitgliedern der hessischen Parlamentariergruppe der Europa-Union Deutschland. Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung hatte die Jugendorganisation der Europa-Union Deutschlands, die Jungen Europäischen Föderalisten, den Appell der politischen Jugendorganisationen „Die Europawahl muss weiter über Kommissionspräsidenten entscheiden“ den Mitgliedern der Parlamentariergruppe vorgestellt. Darin geht es darum, dass die Europawahl 2014 es erstmals den europäischen Bürgerinnen und Bürgern ermöglichte, den Kommissionspräsidenten indirekt zu wählen. Dieser Mechanismus entspräche nicht nur dem Vertrag von Lissabon, sondern er gäbe der Kommission ein Gesicht und schafft einen weiteren Anreiz für Wähler, bei den Europawahlen von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

„Die Parlamentariergruppe begrüßt das Engagement der Jungen Europäischen Föderalisten sowie der politischen Jugendorganisationen zur Beibehaltung des Spitzenkandidatensystems. Gerade in europaskeptischen Zeiten ist es wichtig, Europa Gesichter zu geben. Als Vorsitzender der Parlamentariergruppe freut mich die große Zustimmung zum Appell“, betonte der Vorsitzende der Parlamentariergruppe, Landtagspräsident Norbert Kartmann.

Information:

Der Landesverband Hessen der Europa-Union Deutschland e.V., als Nichtregierungsorganisation mit bundesweit ca. 18 000 Mitgliedern und in Hessen ca. 1.800 Mitgliedern, ist bestrebt, im Rahmen seiner parlamentarischen Arbeit den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten zu fördern und zugleich für einen verstärkten Austausch zwischen europäisch orientierten Abgeordneten der Parlamente auf Landes-, Bundes- und Europaebene zu sorgen. Hierfür hat er bereits eine Europa-Union-Parlamentariergruppe im Bundestag etabliert. Deren Ziel ist es, die europäisch orientierten Bundestagsabgeordneten bekannter zu machen, das Interesse an Europa und auch den Europawahlen zu steigern sowie den Bundestag im europäischen Kontext bekannter zu machen.

Der Landesverband Hessen der Europa-Union Deutschland hat im Jahr 2011 vorgeschlagen, dass auch die Mitglieder der Europa-Union in Hessen, die dem Hessischen Landtag angehören, sich zu einer solchen interfraktionellen Parlamentariergruppe zusammenschließen. Diesen Vorschlag hat der Landtagspräsident unterstützt. Am 03. Mai 2011 hat sich die Parlamentariergruppe unter dem Vorsitzenden, Landtagspräsident Norbert Kartmann, konstituiert. Sie umfasst knapp 30 Mitglieder. Die Abgeordneten, die Mitglieder der Europa-Union sind, haben sich zum Ziel gesetzt, zu europäischen Themen den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern und zugleich für einen verstärkten Austausch zwischen europäisch orientierten Abgeordneten der Parlamente auf Landes-, Bundes- und Europaebene zu sorgen.